



DIE LINKE.

Prüfauftrag für die Erstellung eines Schulentwicklungsplans von Bündnis 90/Die Grünen / SPD / Die Linke, BKS 09.02.2022

Die Verwaltung wird gebeten, einen tabellarischen Vergleich zwischen einem intern entwickelten und einem extern vergebenen Schulentwicklungsplan (SEP) aufzuzeigen, der alle Schulformen sowie den Ganzttag berücksichtigt. Und zwar u.a. hinsichtlich:

- a) **Finanzieller Aufwand (Ausarbeitung interner/externer SEP)**
- b) **Entscheidungsreife Planung, in welcher Form und Kapazität alte und neue Schulstandorte aus-/neugebaut werden müssen (u.a. basierend auf Projektionen der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in Bezug zu diversen kleinen/großen Bauvorhaben aktuell und zukünftig in Wedel (Baugebiet Wedel Nord, Bonava ...))**
- c) **Umsetzung der Inklusion**
- d) **Umsetzung innovativer und zukunftsorientierter Lernkonzepte, d.h. Mitdenken von mehr Raumbedarf für die Zukunft.**
- e) **Schulcontainer sowie Umnutzung von Fachräumen als Klassenräume wegen bestehender Raumnot muss zukünftig ausgeschlossen sein.**
- f) **Zukunftsorientierte Fortführung der Digitalisierung an allen Schulen**
- g) **Erstellung einer Mängelliste an allen Schulen und Aufnahme in den SEP**
- h) **Bewertung des existierenden Ganztags an der Albert-Schweitzer-Schule (ASS), Altstadtschule (ATS) und Moorwegschule (MWS) angesichts des kommenden Rechtsanspruchs.**
- i) **Nach erfolgter Bewertung des existierenden Ganztags an der Albert-Schweitzer-Schule (ASS), Altstadtschule (ATS) und Moorwegschule (MWS) angesichts des kommenden Rechtsanspruchs: Plan zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab Schuljahr 2026/27**

Welches Anforderungsspektrum kann realistisch jeweils durch einen internen oder externen SEP gelöst werden?

Begründung:

mündlich

Petra Kärigel, für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Claudia Wittburg, für die Fraktion SPD

Dr. Detlef Murphy, für die Fraktion Die Linke